

2013: Wird Bochum fahrradfreundlich?

Ende 2012 hat Bochum die Bewerbung bei der "Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.", kurz AGFS für 2013 einstimmig beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2013 die Bewerbung der Stadt Bochum zur Aufnahme in die „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte und Gemeinden NRW (AGFS)“ in die Wege zu leiten. (Protokoll der [28. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Verkehr am 29.11.2012](#))

Anfang 2013 wurde darüber hinaus der [Leitantrag zur Verbesserung der „Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit“ im Rahmen eines modernen Mobilitätsmanagements](#) einstimmig beschlossen.

Der ADFC Bochum nimmt das zum Anlass, die Ernsthaftigkeit von Politik und Verwaltung bei der Bewerbung um Aufnahme in die AGFS und bei dem Bemühen um Fahrradfreundlichkeit in Bochum auf den Prüfstand zu stellen.

Bochum profilierte sich bislang eher durch jede Menge "Radweg-Irrsinn" (Bild) und wird in den Medien als "Radfahrer-Hölle" (WAZ) bzw. "Fahrradwüste" (WDR Fernsehen) wahrgenommen.

Die Wasserstraße als Prüfstein

Im Rahmen des Umbaus des Außenrings zur Autobahn hat die Stadt Bochum im Oktober 2011 eine wenig fahrradfreundliche Planung zur Umgestaltung der Anschlussstelle Wasserstraße beschlossen. Darauf hat der ADFC Bochum im Februar 2013 mit einem Antrag auf Änderung der Planung im Knotenpunkt und auf Verbesserung der Situation auf der Brücke über das Wiesental reagiert. Diese Brücke ist für den Fahrradverkehr besonders problematisch und wird von Radfahrern völlig zu Recht als "Horrorsituation" wahrgenommen.

Der ADFC-Antrag wird am 24.4.2013 im Beschwerdeausschuss behandelt. Fast zeitgleich wird im Ausschuss für Verkehr eine weitere Planung zur Umgestaltung der Wasserstraße zwischen Königsallee und Wiesental beraten.

Im Zusammenhang gelesen lässt sich an diesen Planungen und Beschlussvorlagen genau ablesen, was "fahrradfreundlich" in Bochum bedeutet und wie die Verwaltung mit dem wichtigsten Regelwerk dazu, den "Empfehlungen für Radverkehrsanlagen" aus dem Jahr 2010 (ERA 2010) umgeht.

Synopse der Planungen, Anträge und Eingaben zur Wasserstraße zwischen Königsallee und Hattinger Straße

Die Wasserstraße zwischen Königsallee und Hattinger Straße lässt sich in folgende Abschnitte unterteilen:

1. Königsallee bis "Am Wiesengrund" und "Am Wiesengrund" bis Oviedoring
2. Knotenpunkt Wasserstraße / Oviedoring
3. Brücke über das Wiesental und Fortsetzung bis Stensstraße
4. Stensstraße bis Hattinger Straße

Der ADFC Bochum hat zu jedem dieser Abschnitte Anträge und Eingaben an die Stadt Bochum bzw. die zuständigen Ausschüsse gerichtet.

1. Königsallee bis "Am Wiesengrund" und "Am Wiesengrund" bis Oviedoring

Kritik:

1. Im Knotenpunkt Königsallee beginnen bzw. enden auf der Königsallee benutzungspflichtige Radwege. Bei der Planung wurden die im Knotenpunkt notwendigen Überleitungen und die Abbiegebeziehungen von Radfahrern zwischen Wasserstraße und Königsallee nicht berücksichtigt.
2. Zwischen "Am Wiesengrund" und Oviedoring ging die Verwaltung von der falschen Voraussetzung aus, es gäbe in diesem Bereich einen straßenbegleitenden Radweg an der Wasserstraße.

Infolgedessen wurden hier Radverkehrsanlagen planerisch nicht bedacht. Radfahrer befinden sich hier im Mischverkehr auf der Fahrbahn!

Beschlussvorlage Stadt Bochum: [20130202](#): Anlage von Schutzstreifen, Radfahrstreifen, Parkstreifen und Querungshilfen auf der Wasserstraße von Am Wiesengrund bis östlich der Königsallee (Kreuzung der Eisenbahnbrücke)

Gremium: Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Verkehr 18.04.2013

ADFC Bochum: [Antrag Wasserstraße Königsalle bis Oviedoring 2013-04-12](#)

2. Knotenpunkt Wasserstraße / Oviedoring:

Kritik:

Der zweite Fehler aus dem vorhergehenden Abschnitt führt hier zu einer schwerwiegenden Fehlplanung. Statt den Radverkehr auf der Fahrbahn weiterzuführen, sollen Radfahrer ausschließlich im Kreuzungsbereich in den Seitenraum geführt und am Ende ohne Anschluss an die Fahrbahn stehen gelassen werden.

Beschlussvorlage Stadt Bochum:

[20111490](#): Ausbau der Anschlussstelle L 705 Außenring später A 448-K 6 Wasserstraße

Gremium: Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Verkehr 13.10.2011

ADFC Bochum:

[Antrag Wasserstraße Oviedoring 2013-02-06.pdf](#)

Beschlussvorlage Stadt Bochum:

[20130650](#): Anregung nach § 24 GO NRW zum Thema Ausbau der Anschlussstelle L 705 (Außenring später A 448)-K 6 Wasserstraße (Teil 1)

Gremium: Ausschuss für Anregungen und Beschwerden 23.04.2013

ADFC Bochum:

[Eingabe Wasserstraße Oviedoring 2013-04-15.pdf](#)

3. Brücke über das Wiesental und Fortsetzung bis Stensstraße

Kritik:

Auf der Brücke über das Wiesental und weiter bis zur Stensstraße fehlen Radverkehrsanlagen. Radfahrer werden auf der Brücke von Kfz trotz durchgezogener Linie und mit unzureichendem Seitenabstand überholt.

ADFC Bochum:

[Antrag Wasserstraße Oviedoring 2013-02-06.pdf](#)

Beschlussvorlage Stadt Bochum:

[20130650](#): Anregung nach § 24 GO NRW zum Thema Ausbau der Anschlussstelle L 705 (Außenring später A 448)-K 6 Wasserstraße (Teil 2)

Gremium: Ausschuss für Anregungen und Beschwerden 23.04.2013

ADFC Bochum:

[Eingabe Brücke Wasserstraße Wiesental 2013-04-16.pdf](#)

4. Stensstraße bis Hattinger Straße

Kritik:

Die teilweise benutzungspflichtigen Radwege an der Wasserstraße sind nicht verkehrssicher und daher aufzuheben oder umfassend zu sanieren. Das Parken von Kfz auf Gehwegen und Radwegen muss unterbunden werden.

ADFC Bochum:

[Antrag Wasserstraße Stensstr bis Hattinger Str 2013-04-17 mit Fotos.pdf](#)

Fazit:

Vorgehensweise und Planungen zeigen schwerwiegende Fehler und Versäumnisse. Eine fahrradfreundliche Verkehrsplanung, die in der Lage wäre, die Situation des Fahrradverkehrs nachhaltig zu verbessern, ist nicht erkennbar. So kann Bochum sich nicht bei der AGFS bewerben.

Noch besteht die Chance, die Fehler zu korrigieren und tatsächlich einen Schritt in Richtung Fahrradfreundlichkeit zu machen.